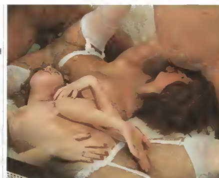


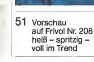
Verkauf nur an Erwachsene!


frivol

inhalt











DER SUPERGEWINN:

Die Nacht…
…der tausend Abenteuer!

Action, Drinks und Superdancing sind eigentlich nicht meine Klasse,
aber was tut man nicht alles für den Supertypen,
den es zu gewinnen gab in der „Nacht der tausend Abenteuer"?
Jerry, so hieß mein Gewinn, mußte alles tun,
um mich glücklich zu machen, in einem Séparée mit einem
wahnsinnigen Himmelbett. „Serviere mir einen Drink…,
Küß' mich…, Laß mich Deinen Schwanz sehen…, vögel' mich!"
so prasselten meine Wünsche auf ihn ein, denen er sofort nachkam,
ohne auch nur mit der Wimper zu zucken



Das Lippenbekenntnis der Claudia M.

„Deine Lippen sind schon eine Sünde wert!" behauptet mein Freund immer wieder. Es stimmt aber auch, denn so einige Posen reizen ihn ganz besonders. Kann er meine Schamlippen zwischen meinen Schenkeln blitzen sehen, dann ist es auch schon um ihn geschehen und er rammt mir seinen dicken Pfahl zwischen die feuchten Lippen.



Es macht mir selbst unheimlich viel Freude, ihm mein Möschen zu zeigen, ihn solange zu reizen, bis er einfach nicht mehr an sich halten kann. Ich brauche bloß an meinen Freund zu denken, und schon läuft mir der Saft aus der Muschi. Es ist ein irre geiles Gefühl, anderen Menschen meine Muschi zu zeigen. Dann jagen wohlige Schauer durch meinen Körper und meine Schamlippen vibrieren vor Erregung.

TELEFONTERROR – Kann man sich dagegen wehren?

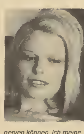
Liebe Freunde,
Liebe Freundinnen,

Immer wieder erreichen uns Hilferufe zum Thema „Telefonterror", wobei sich die meisten auf sogenannte „obszöne Anrufe" beziehen.

Je nachdem, wie sensibel ein Mensch ist, so fühlt er sich mehr oder minder bedroht. Viele Menschen fühlen sich schon durch eine aufdringliche Nachbarin oder Verwandte terrorisiert, wann diese ununterbrochen anruft und sich nicht abwimmeln läßt. Jedoch wurden hier, so meine ich, einige klärende Worte zum Erfolg führen.

Telefonterror kann aber auch ganz andere Dimensionen annehmen, wie uns an einem Beispiel deutlich wurde, denn eine Leserin wurde ganz massiv bedroht. Ihr wurden Prügel und Vergewaltigung angedroht, neben den häßlichsten Beschimpfungen. Hier kann nur die Polizei helfen, denn es ist möglich, über sogenannte Fangschaltungen den Anrufer ausfindig zu machen. Im vorliegenden Falle war es ein neidischer Arbeitskollege, der aber dingfest gemacht werden konnte. Nur keine Angst!

Leider gibt es noch eine andere Kategorie von Anrufern, die ganz schön



nerven können. Ich meine die obszönen Anrufe, die sowohl tagsüber als auch nachts erfolgen und wirklich in Terror ausarten können. Auch hier kann die Polizei helfen, doch trauen sich die Belästigten oft nicht, zumeist junge Frauen, diesen Weg einzuschlagen, sei es aus Angst vor den evtl. Drohungen des Anrufers, oder aus Schamgefühl.

Grundsätzlich kann man hier zwei Arten von Anrufern unterscheiden, einmal solche, die sich einfach irgendeine Telefonnummer aus dem Telefonbuch heraussuchen und solche, die es ganz gezielt auf sie abgesehen haben. Wirklich schützen können Sie sich nur mit Hilfe der Polizei, aber es geht oft auch anders.
Verwickeln Sie den meist männlichen Anrufer in ein Gespräch. Überhören Sie einfach, auch wenn es schwerfällt, seine obszönen Bemerkungen, denn dann erfahren Sie vielleicht, ob es ein Bekannter oder Fremder ist. Legen Sie sich eine Strategie zurecht. Eine gute Freundin kann da sehr hilfreich sein, denn erstens merkt der Anrufer, daß Sie nicht alleine sind und zweitens nimmt es ihm den Mut, wenn Sie ihm so offen entgegentreten.

Bleiben Sie cool und gelassen, denn auch „er" ist nur ein Mensch, der von der Angst seiner „Opfer" lebt. Es sind vielfach verklemmte und prüde erzogene Menschen, die sich eben nur durch die Anonymität des Telefones etwas zu sagen trauen. Wenn es so ist, wird er Sie nie wieder belästigen, da er sich durchschaut fühlt. Bei ganz aufdringlichen „Burschen" hat sich folgender Satz bewährt: „... Sie haben sich verwählt, denn für Ihre Krankheit kommt nur Doktor XY in Frage.

Ich hoffe und wünsche Ihnen, daß Sie von solchen Anrufen verschont bleiben und weiterhin Spaß haben an der Lektüre von frivol.

Eure

Simone

intim zu werden Doch ich persönlich wurde die erstere vorziehen, denn so habt Ihr beide was davon

Ich würde so gerne seinen Samen schlucken…

Liebe Barbara,

ist es schädlich, männlichen Samen zu schlucken? Mein Freund hat es gerne, wenn ich es ihm mit dem Mund mache Erst schlafen wir ganz normal miteinander, er spritzt mir dann auch in meine Muschi, aber kurz darauf ist er schon wieder soweit. Ich brauche bloß seinen Penis zu massieren und er ist wieder bereit, aber dann verlangt mein Freund eine „Mundmassage" Ich habe grundsätzlich nichts dagegen, jedoch hätte ich gerne gewußt, ob es schädlich ist **Sybille R.**



Liebe Sybille,

es gibt Frauen, die sich vor Samen ekeln, jedoch ist es keinesfalls schädlich Du brauchst den Samen ja nicht zu schlucken, entweder bittest Du Deinen Freund, Dir zu sagen, wann es soweit ist, denn dann kannst Du sein Glied mit den Fingern abdrucken, oder nur noch mit der Hand massieren, oder Du schluckst den Samen nicht, sondern drückst ihn mit der Zunge wieder aus Deinem Mund heraus Solltest Du aber Spaß daran haben, ihn zu schlucken, so steht dem nichts im Wege

Überall, nur nicht im Bett

Liebe Barbara,

meine Frau ist eine Draufgängerin, was Sex anbelangt Zu den unmöglichsten Zeiten und an den verrücktesten Plätzen verlangt sie, von mir gebumst zu werden. Eigentlich stört mich das nicht, denn ich bin verhältnismäßig potent, doch im Bett ist sie launisch und behauptet, das wäre langweilig Außerdem kommt sie erst so richtig in Fahrt, wenn sie noch ihre Sachen anhat, wie z B im Stadtpark hinter Büschen, wo wir uns ja nicht ganau ausziehen konnen Mir ist das manchmal peinlich, da sie oft sehr laut dabei wird Wie kann ich sie davon abbringen? **Rainer, Fürth**

Lieber Rainer,

mir ist nicht ganz klar, was Du erreichen willst Soll Deine Frau mehr mit Dir zusammen im Bett sein, oder stört Dich, daß Deine Frau zu laut ist? Geht es Dir um das Bett, so gestaltet diese Stunden ganz besonders zartlich mit viel Sex und sehr auf ihre Wunsche eingehend, damit sie selbst den Unterschied erkennt Im anderen Fall sucht Euch doch etwas ruhigere Plätzchen, wie z B im Auto oder im Wald

Meine Frau treibt es mit ihrer Freundin

Liebe Barbara,

vor einer Woche überraschte ich meine Frau, wie sie mit ihrer besten Freundin in unseren Betten herumtobte Beide waren nackt und streichelten sich erregt so daß sie mich gar nicht bemerkten Ich habe meine Frau daraufhin angesprochen, aber sie sagte mir, daß sie darauf nicht verzichten will, denn nur eine Frau konne eine Frau wirklich glucklich machen auf sexuellem Gebiet Ich durfe gerne zuschauen, aber nicht mitmachen Einmal habe ich zugeschaut und mich dabei selbst befriedigt Es war sehr erregend, aber keinesfalls erfüllend Ich liebe meine Frau sehr und möchte sie nicht verlieren Wie kann ich sie zuruckgewinnen? **Ludger A.**



Lieber Ludger,

sprich mit Deiner Frau uber Deine Bedenken Sage ihr auch, daß Du sie liebst und nicht verlieren mochtest, aber bitte bedränge sie nicht, sonst könnte das genau in das Gegenteil von dem umschlagen, was Du erreichen möchtest Bitte sie, mit Dir zu schlafen, denn Du wolltest versuchen, genauso zärtlich zu sein, wie ihre Freundin Sie muß Dir genau sagen, was und wie sie es gerne hat Zeige ihr, daß ein Mann genauso fähig ist, eine Frau glücklich zu machen, wie eben ihre Freundin Überdenke Eure letzten sexuellen Erlebnisse, hast Du vielleicht nur etwas von ihr verlangt, ohne etwas zu geben? Manche Männer sind tatsächlich sehr gefuhllos beim Sex, denn es kommt ihnen häufig nur auf die eigene Befriedigung an Eine Frau dagegen möchte umschwarmt und verführt werden, sie braucht einfach ein Vorspiel zur Einstimmung

Der Freund meiner Tochter hat es mit mir getrieben!

Liebe Barbara,

ich schäme mich zu Tode, aber es ist nun einmal geschehen Der Freund (28) meiner Tochter (18) nachtigt ab und zu bei uns, da er sehr weit weg wohnt Ich (36) bin geschieden und lebe mit meiner Tochter allein Ich hatte geduscht und vergessen, die Tur abzuschließen Der Freund meiner Tochter kam unbemerkt ins Bad Er hatte sich ausgezogen und auf mich gewartet, bis ich hinter dem Vorhang hervorkam Naturlich war ich sehr erschrocken und emport, aber er verstand es, sehr schnell meine Empörung zu ersticken, da er einen himmlischen Korper und einen richtigen Mannerschwanz hat Ich hatte lange Jahre darauf verzichten müssen, und so hatte er leichtes Spiel mit mir So naß wie ich war, nahm er mich in seine Arme und drückte mir seinen Riemen an den Bauch Da konnte ich nicht widerstehen. Nun ist der Schmerz groß, denn wie soll es weitergehen? Ich will meine Tochter nicht verlieren **Hildegard**



Liebe Hildegard,

auf der einen Seite kann ich Dich verstehen denn nicht Du allein hast die Schuld, aber als Mutter hättest Du Dich anders verhalten müssen. Nun, da das Kind in den Brunnen gefallen ist, liegt es an Dir, den Schaden so gering wie möglich zu halten. Ich kenne das Mutter/Tochter-Verhältnis nicht, weiß also auch nicht, in wie weit Du Dich Deiner Tochter anvertrauen kannst. Solltest Du jedoch Angst haben, mit ihr daruber zu sprechen, so gibt es Beratungsstellen in Deiner Stadt, deren Telefonnummern wir Dir schriftlich mitteilen werden Auf gar keinen Fall solltest Du die Sache auf sich beruhen lassen, denn dieser „Freund" wird wieder auf Dich zukommen. Je eher Du



also eine Entscheidung triffst, auch wenn sie sehr hart sein mag, umso eher wirst Du wieder Frieden haben.

Meine Frau braucht Schläge

Liebe Barbara,

eigentlich mehr informativ mochte ich Dich bitten, uns zu antworten, denn meine Frau kommt nur dann so richtig zum Hohepunkt, wenn ich sie von hinten nehme und dabei mit der flachen Hand auf den Po schlage, oder sie in die Brust kneife. Auch wenn ich sie an einen Sessel fessele und ihr mein Glied durch das Gesicht schlage, bekommt sie jedesmal einen irren Orgasmus. Uns macht es beiden Spaß, so zu lieben, aber konnen dabei korperliche Schaden auftreten? **Ernst M.**

*

Lieber Ernst,

es kommt auf die Härte der Schlage an, denn dadurch konnen schon mal Aderchen platzen, auch Kniffe in die Brust solltest Du unterlassen, da manche Arzte auf Krebsgefahr verweisen. Eine Fesselung sollte moglichst locker sein, damit nicht der Blutkreislauf unterbrochen wird und sich dadurch Schäden einstellen. Solange Ihr beide Spaß daran habt, sehe ich keinerlei Probleme, bis auf die eben geschilderten. Habt auch weiterhin viel Spaß an Eurem Sex.

Geile Worte bringen ihn hoch.

Liebe Barbara,

bisher habe ich mich nicht getraut, Dir zu schreiben, aber jetzt habe ich mir ein Herz gefaßt. Mein Mann liebt es, mit geilen, bzw schmutzigen, obszönen Worten in Stimmung gebracht zu werden, bevor er mit mir schläft. Es kann ihm gar nicht schmutzig genug sein. Er reißt mir dann fast die Kleider vom Leib und vergewaltigt mich. Naturlich tut er mir dabei nicht weh und irgendwie gefallt es mir auch, aber ich sehe eben etwas Abartiges darin und kann mich somit nicht richtig konzentrieren. Sex geht mir über alles, ich brauche ihn, um leben zu konnen. Ist es wirklich abartig? **Elke H.**

*

Liebe Elke,

wir gehen immer davon aus, was die Masse macht, ist korrekt und nicht abartig. Springt jemand aus diesem Rahmen, wird er zwangsläufig als andersartig, bzw. abartig eingestuft. Nur frage ich mich allen Ernstes, warum solltet Ihr beiden nicht so miteinander umgehen, wie Du es beschrieben hast, denn ich nehme an, daß es Euch doch gefällt, und zwar allen beiden? Solange kein anderer, der evtl. Anstoß daran nehmen könnte, betroffen ist, so solltet Ihr Euch daruber keine grauen Haare wachsen lassen, sondern genießen, was Euch Spaß macht. Ich personlich empfinde es als schön, wenn der sexuelle Urtrieb eines Mannes so richtig zur Geltung kommt.

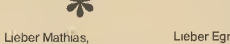
Ich traue mich nicht, wenn es hell ist.

Liebe Barbara,

vielleicht bin ich zu schüchtern, aber schon meine Eltern haben immer gesagt, Liebe sei etwas Heiliges,

das man nicht mit Füßen treten darf. Der eheliche Beischlaf diene nur zu dem Zweck, ein Kind zu zeugen und sollte nicht Lust heraufbeschwören. Ich bin inzwischen 22 und habe eine sehr liebe Freundin (21), mit der ich später auch ein Kind haben möchte. Sie hat mich inzwischen überzeugt, daß Sex vor der Ehe nichts schlimmes sei, aber sie möchte mich dabei nicht sehen, und eben das traue ich mich nicht. Sicher möchte auch ich sie sehen, aber irgendetwas hemmt mich. Was kann ich nur tun?

Mathias K., Bad Ems



Lieber Mathias,

Deine Eltern wurden von deren Eltern erzogen und mußten so lernen, wie sie es Dir weitergegeben haben. Sex ist nicht gleich Liebe, das wollten sie Dir damit wohl sagen und haben damit auch recht. Aber Liebe kann ohne Sex kaum Bestand haben.

Zwei, die sich mögen, sollten über alle Dinge auch den Sex, offen reden können, damit keine Ängste aufkeimen. Ihr beiden solltet es mit einer ganz einfachen Methode versuchen: Zieht Euch im Dunkeln aus, legt Euch ins Bett und Deine Freundin legt sich ein Tuch über das Gesicht. Jetzt kannst Du das Licht anmachen, ihren Körper betrachten und lernen, sie so zu lieben, wie sie ist, denn sie sieht Dich ja nicht. Wenn das klappt, versuche, ihr das Tuch vom Gesicht zu nehmen, aber Du mußt es tun nicht sie!!! Du wirst sehen, um wieviel schöner die Liebe sein kann, wenn man sich gegenseitig vertraut und keine Ängste einen beherrschen.

Kann ein Penis platzen?

Liebe Barbara,

meine Freundin ist sehr ungestüm beim Sex und oft kaum zu bändigen. Ich finde das unheimlich geil, aber wir nehmen sehr häufig die Reiterstellung ein, d. h. sie reitet auf mir. Ab und zu flutscht mein Penis dabei aus ihrer Scheide und verbiegt sich unter ihrem Gewicht. Ich habe Angst, daß er eines Tages dabei platzt, denn es tut ganz schön weh. Meine Freundin ist der Meinung, da kann gar nichts passieren. Hat sie recht? **Egmond V.**

*

Lieber Egmond,

unter normalen Umständen kann nichts passieren, aber für Euch beiden scheinen andere Maßstäbe zu gelten. Sicher kann es passieren, daß das Glied reißt, denn die Schwellkörper haben Blut angestaut und unter extremer Belastung kann es also zu einem Unfall kommen, wobei ich auf die Gefahr des Verblutens hinweisen möchte. Dieser Gefahr kannst Du aber entgegen wirken, indem Du den Po Deiner Freundin beim „Reiterspiel" mit beiden Händen unterstützt und somit den Druck milderst. Ich möchte Euch wirklich keine Angst machen, denn ein Penis hält schon eine ganze Menge aus, aber Vorsicht hat noch nie geschadet.

Wie begegnet man einer „Kontakt-Frau"?

Liebe Barbara,

ich habe durch Euch die briefliche Bekanntschaft einer Frau gemacht, habe aber noch keinerlei Erfahrung auf diesem Gebiet (im Umgang mit Frauen schon). Sie will mich jetzt an einem neutralen Ort treffen, auf einem Autobahnparkplatz, und ich habe Bedenken, daß sie gleich zur Sache kommt, was mir persönlich doch etwas peinlich wäre. Was kann ich denn jetzt nur tun, denn ich möchte sie auch nicht verlieren?

Klaus T., Nürnberg

*

Lieber Klaus,

so mancher tut sich schwer mit solchen Kontakten, wie wir schon häufiger erfahren haben, dennoch lehrt die Vergangenheit, daß diese Ängste ganz normal und auf beiden Seiten vertreten sind. Deine Briefbekannte ist genauso vorsichtig. Du hast ja immer noch die Möglichkeit, ihr zu schreiben und kannst ihr Deine „Ängste" schildern. Sie wird es verstehen. Sollte sie Dir aus diesem Grunde absagen, dann hatte sie genau das vor, was Du verhindern wolltest, bzw. wovor Du Angst hattest. Jedoch, wäre es wirklich so schlimm, wenn sie so wäre? Ich glaube, Du hast mehr Angst vor Deiner eigenen Courage, als vor Deiner Bekannten. Laß Dich nicht entmutigen denn Du bist ja schließlich Manns genug, um nein sagen zu können – oder?

Sterilisation der beste Weg?

Liebe Barbara,

wir, 35/41, haben drei Kinder und sind sehr glücklich, bis auf ein Problem. Ich vertrage die Pille nicht. Mein Mann hat sich jetzt zu einer Sterilisation entschlossen, da wir keine weiteren Kinder mehr haben möchten. Kann eine Sterilisation zur Unlust führen? **Maria S.**

*

Liebe Maria,

bevor Dein Mann sich zu so einer weittragenden Entscheidung hinreißen läßt, solltest Du alles andere versuchen, denn eine Sterilisation läßt sich nicht mehr rückgängig machen. Sprich ruhig mit Deinem Frauenarzt über Euer Problem, er wird Dir vielleicht kann er Dir eine andere Pille verschreiben. Es gibt die unterschiedlichsten Pillen, natürlich nicht nur im Aussehen, sondern in ihrer Zusammensetzung. Sollte das nicht greifen, so könnt Ihr natürlich auch auf handelsübliche Mittel, wie Kondome, Pessare, Spiralen oder Schaumzäpfchen zurückgreifen. Dein Arzt kann Dich da bestens beraten. Also überlegt gut, bevor Ihr einen so entscheidenden Weg einschlagt.





Junger Mann, gerade entlassen, sucht für Neubeginn eine nette Frau, die Verständnis und Treue aufbringen kann. Bin nicht mittellos und ungebunden. Nach drei Jahren Enthaltsamkeit möchte ich wieder mit einer richtigen Frau, die weiß, wo es lang geht, zusammenleben. Wenn Du nicht älter als 30 bist, schreibe mir. Ich besuche Dich auch gerne. Chiffre 20719

Geiler Typ, schlank, humorvoll, sucht die total versaute Luststute, die bereit ist zu Fesselspielen (Soff) und sich auch vorführen läßt, oder vorgeführt wird (Partner nicht aktiv). Chiffre 20720

Koblenz und Umgebung bis 50 km. Ich, 34, sportlich schlank und durchtrainiert, suche stabile Partnerin für Sexspiele im Freien. Auch Parkhaus-Sex, frivoles Ausgehen und Analverkehr. Bitte Bild. Nutten zwecklos. Sauberkeit und Diskretion sind wichtig. Chiffre 20721

Ich, 33, mit passiver Freundin, suche zärtliche Frau, die mich verführt und verwöhnt. Du solltest ein Muttertyp sein und mindestens 40 Vollbusig bevorzugt. Leichte Erziehung angenehm. Etwas Bi wäre von Vorteil, da Freundin Bi. Bitte nur aus dem Raum NRW. Chiffre 20722

35-jähriger sucht für Video-, Brief- und Fotoaustausch eine kleine, zierliche Dame mit großen Titten, die auch Videos nach Wunsch erstellt. Kaufe getragene Wäsche. Chiffre 20719

Leasing-Man
Samstag v. 18.00 – 19.00 Uhr
Telefon. 09227/4276
Chiffre 20724

Sentimentaler 30er sucht liebes, verspieltes Schmusekätzchen für alle verrückten Sachen, nicht nur Sex. Ich bin Masseur und verstehe mein Handwerk. Doch auch ich (20 x 6) möchte gerne mal so richtig verwöhnt werden. Chiffre 20725

Heiß, ehrlich und treu, so bin ich 41, 178 cm, Nichtraucher. Ich suche eine liebe Freundin, die mich bei gegenseitigem Gefallen heiraten möchte. Finanzielle Hilfe geboten. Manche behaupten, ich sei reich! Bitte ernstgemeinte Bildzuschriften und langer Brief, damit ich Dich etwas besser kennenlerne. Du solltest Erfahrung haben und dem Analverkehr nicht abgeneigt sein. Chiffre 20726

Nachweislich gesunder Herr (55) sucht für seinen Landsitz eine bezaubernde Empfangsdame für spezielle Partys mit Herren ab 50. Erfahrung und Bereitwilligkeit zählen. Je junger desto besser. Unterkunft, Verpflegung und großzügiges Gehalt geboten. Treffen jeweils nur einmal in der Woche. Chiffre 20727

sie sucht ihn

25 und schon wieder allein! Ich bin zärtlich, romantisch und erfahren, möchte aber nicht mehr allein sein. Deshalb suche ich einen ehrlichen, gesunden Mann mit fester Arbeit, der mich später vielleicht heiratet? (Nicht Bedingung.) Er sollte nicht älter als 35 sein, denn ich bin heißblütig und habe viel zu bieten. Wem darf ich mein Foto schicken? Chiffre 20728

Neugierige Hausfrau, Dortmund 31, schlank, gesund, möchte sich dem großzügigen Herrn in den Mittagsstunden hingeben. Ehemann einverstanden. Mache alles mit, bis auf Sado. Ehemann fotografiert auf Wunsch. Chiffre 20729

Sympathische Minirockträgerin (29), nymphoman veranlagt, sucht den Hahn, der immer kann. Wenn Du mindestens 18 x 5 aufweisen kannst und genauso heißhungrig auf Sex bist, wie ich, dann schreibe mir mit Deinen Vorstellungen und Bild. Chiffre 20730

Männer, wo seid Ihr? Eine kleine Gruppe von naturgeilen Frauen, alle ledig und ungebunden, sucht noch zwei Herren, auch Brüder, zwecks Gründung eines Saunaclubs für extravagante Damen. Hohes Niveau. Voraussetzung, wie Gesundheit und Einfühlungsvermögen. Masseure werden bevorzugt. Bitte Bild und kurzes Schreiben an Chiffre 20731

Hessen – Charmante Sie, 35, leicht Bi, viel unterwegs aus beruflichen Gründen, möchte Kontakt zu heißen und ehrlich geilen Männern, um sich die endlosen Nächte zu versüßen (Hotelbesuche). Es dürfen sich auch gerne zwei Männer gleichzeitig melden. Diskretion ist sehr wichtig. Chiffre 20732

Hausfreund gesucht, da mein Mann mich zu sehr vernachlässigt und ich dadurch nicht ausgelastet bin. Wer legt mich, 33, schlank, über den Küchentisch und besorgt es mir mal so richtig? Alter, Aussehen und Hautfarbe egal, nur einen großen Schwanz solltest Du haben und viel Ausdauer. Hausbesuche erwünscht, aber nicht von Profis. Keinfin. Inter. Bitte Telefon-Nr. Chiffre 20733

er sucht ihn

Partner für ein ruhiges und sexuell ausgeglichenes Leben gesucht. Stark behaarte Type bevorzugt. Gesundheitszeugnis Bedingung. Ich bin 28, Nichtraucher und lebe allein in einer großen Wohnung am Stadtrand. Gutes Einkommen und Vermögen. Raum Wuppertal, aber nicht Bedingung. Einzug nach Kennenlernen. Chiffre 20734

Vollrasierter TV sucht Ihn für schöne Sexstunden und mehr. Bin 45, gutsituiert und liebe tabulose Spiele, wie auch Klistier und Arztspiele. Eigene Wohnung. Bitte nur weibische Type. Chiffre 20735

Männlicher Strapstyp (28) sucht für heiße Partys noch knuddelige Type. Sauberkeit



und Gesundheit gefordert Eifersuchtslose, heiße Spiele im Pool und an der Bar. Wir drehen auch eigene Filme, die wir selbst vorführen Nur Jungs bis 30, die echt zu ihrer Veranlagung stehen, keine Bi-Typen Chiffre 20736

Baden-Württemberg – Einsamer Boy (44) mit Vorliebe für Leder sucht den zärtlichen Jungen bis 30, der sich gerne verwöhnen lassen will Taschengeld und Reisekostenbeitrag Übernachtungsmöglichkeiten Chiffre 20737

Elegant gestylter junger Mann, sucht den väterlichen Freund, der Ihm Schutz und Unterkunft gewährt Dauerhafte Freundschaft erwartet Vorheriges Kennenlernen an neutralem Ort Bedingung, da ich schon einmal hereingefallen bin Sauberkeit und Gesundheit kann ich bieten und erwarte es auch Bitte ein kleines Bild und ein kurzer Brief mit Telefon Chiffre 20738

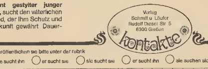
Verschmuster Gummi-Typ sucht Gleichgesinnten für zärtlich-romantische Stunden am Kamin in meinem Wochenendhaus auf Sylt Später auch im Raum Köln Ich bin 45, verschmust und liebe Gummi über alles Auch Du solltest Gummi lieben und nicht älter als 40 sein Ich hole Dich gerne mit meinem Sportflugzeug ab Chiffre 20739

sie sucht sie

NS-geile Sie sucht junge Partnerin bis 30, die Ihr ab und zu die Muschi krault und auch Spaß an NS-Spielen hat Mein Partner möchte manchmal dabei sein Auch für den nächsten Sommer (Tirol) Chiffre 20740

Noch kein Mann hat es geschafft, mich (34) so zu streicheln, wie eine Frau deshalb suche ich eine zärtliche, junge Frau, die mich verwöhnt (Partner einverstanden und passiv) und sich verwöhnen läßt Gemeinsamer Urlaub nicht ausgeschlossen Bitte Foto und Telefon-Nr Chiffre 20741

Tabulos und aufgeschlossen bin ich (25), habe aber nichts für Männer übrig Für eine Wohngemeinschaft suche ich deshalb eine liebe, verständnisvolle und treusorgende Frau, die mich versteht und genauso denkt Ich richte mich nach Dir und ziehe auch zu Dir, wenn Du es wünschst Vorheriges Kennenlernen aber Bedingung Bitte schreibe bald Ich warte darauf Chiffre 20742



veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

◯ sie sucht ihn ◯ er sucht sie ◯ sie sucht sie ◯ er sucht ihn ◯ sie suchen sich ◯ verschiedenes diese kontaktanzeige

1
2
3
4
5
6

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben jede zeile die sie ausfüllen entspricht einer druckzeile für sechs zeilen zahlen damen 10 – dm und herren 20 – dm für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3 – dm

ich habe den betrag von dm

◯ auf das konto 105350, BLZ 51361021 bei der volksbank heuchelheim e g
◯ ich lege den betrag als scheck bei
◯ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name
alter
straße
datum
wohnort
unterschrift

TRIXI

schafft sie alle



Mit Günther's neuen Kamera fing alles an. „Hey! Stellt Euch mal in Pose!" rief er und hatte die Kamera auch schon in Stellung gebracht. Trixi nutzte die Gelegenheit schamlos aus und hatte in Windeseile ihre Kleider vom Leib gerissen. „Ist es recht so, oder verbiegt sich dann Deine Linse?" „Nein, aber mein 'Stativ' kommt in Action", lachte er und man konnte eine verdächtige Beule ausmachen.



Das 'Stativ' will Trixi sich näher betrachten und hat es auch schon aus der Hose befreit „Mmmmmh!" gurrt sie und lutscht ausgiebig darauf „Mit so etwas kann ich auch aufwarten", mault Uwe und fetzt sich die Hose herunter, um zu beweisen, was er gerade sagte Auf der Stelle hat sich Trixi seiner Latte angenommen, saugt daran und knetet sie, bis das Ding steif und hart in ihrem Mund pocht. Uwe krault derweil genußlich ihre fraulich weiche Mose, die schon feucht vor Erregung zittert Auch Inge's Muschi muß nicht leiden, denn Günther hat sich über sie hergemacht und zwängt ihr seinen Riemen bis zum Anschlag hinein



„Komm her und setz' Dich auf mich!" brummt Uwe und zieht Inge über sich, damit er ihre kleine, junge Muschi schlecken kann. „Aaaaah! Das tut gut!" jault sie und drängt ihren Unterleib heftig auf sein Gesicht.
Inge findet es unbeschreiblich, wenn ein Typ ihr die Schamlippen aufreißt und dann seine Zunge in die triefende Höhle bohrt.
„So, jetzt werde ich dich verwöhnen!" japst Inge und zieht seinen harten Hammer in ihren weichen Mund, um ihn mit der Zunge blitzschnell zu vernaschen.



Uwe und Gunther rammeln, was das Zeug halt. „Jaaaah!" schreit Inge lauthals auf, weil sie von einem Orgasmus nach dem anderen geschuttelt wird. „Fick' mich, Du wilder Hengst. Ich will alles haben, gib es mir!" Sie liegt abgeschlafft neben Trixi, die es jetzt den beiden so richtig besorgt, bis sie explodieren. Ein Schwall heißes Sperma ergießt sich in ihre Muschi und uber ihr Gesicht.

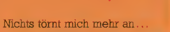






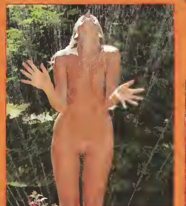


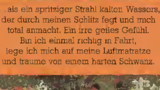
GEILE Wasserspiele



Nichts törnt mich mehr an…







…als ein spritziger Strahl kalten Wassers,
der durch meinen Schlitz fegt und mich
total anmacht. Ein irre geiles Gefühl.
Bin ich einmal richtig in Fahrt,
lege ich mich auf meine Luftmatratze
und träume von einem harten Schwanz.



„Hoffentlich bleibt es nicht nur bei einem Traum, denn einen richtigen, harten, geilen Männerschwanz kann nichts ersetzen, auch nicht meine zärtlichen Finger, mit denen ich mich oft begnügen muß, wenn kein Mann in der Nähe ist, den ich vernaschen kann und dann tief in mir spüren darf, bis zum Orgasmus."



„Endlich ist es soweit mit der sturmfreien Bude. Meine Eltern sind in Urlaub gefahren. Jetzt können mein Freund und ich uns so richtig austoben, ohne Gefahr zu laufen, entdeckt zu werden zumal ich immer sehr laut bin, wenn er in mich eindringt."

Sturmfreie Bude







Carlos ist immer so herrlich ungestüm und kann mich nie schnell genug ausziehen. Dabei fühle ich genauso, lasse ihn aber gerne zappeln, denn um so schöner ist es nachher. Ungemein geil ist es, seinen Schwanz unter dem dünnen Hosenstoff wachsen zu fühlen. „Komm! Fick mich!" rief ich, nachdem ich seinen riesigen Samenspender fast bis zur Wurzel in meinem Rachen hatte „Ich will Dich ganz tief in mir spüren". Er wird dann nur noch wilder und wirft mich auf unsere Spielwiese, wo er mich dann kräftig bumsen kann, bis mir die Möse überläuft.



Es ist schön, wenn man nach Herzenslust vögeln kann, ohne gestört zu werden. So kann ich wirklich genießen, was ich erlebe, denn Carlos' harter Schwanz ist nicht mehr zu bremsen. Er reißt mir das Loch auf, bis ich vor Erregung kaum noch atmen kann. Immer schneller und wilder stößt er zu. Carlos hat eine enorme Ausdauer beim Liebesspiel, denn er weiß genau, wie sehr ich das schätze. Laut stöhnend schleudert er mir seine Samenflut in den Unterleib.



Aktuelles an Simone

Mehr Spaß mit „Frivol"

Liebe Simone,

mein Freund und ich schauen uns gerne „frivol" an, denn wir geilen uns oft damit gegenseitig auf und das Wichsen und Lutschen macht uns viel mehr Spaß als sonst. Spitze! In der Nr. 204 schrieb ein Soldat unter der Rubrik „Kontaktanzeigen", daß er einen Schwanz mit Überlänge (24 cm) hat. Kann das sein? Mein Freund bringt es nur auf 19 cm. In der Sauna schaue ich immer gierig auf die Männerschwänze – und bei manchem fängt es zu steigen an, wenn er meine lüsternen Blicke sieht, aber einen längeren Penis als bei meinem Freund, habe ich noch nie gesehen. Wir ficken gerne, indem ich auf meinem Freund reite, seinen Schwanz in meiner weit gespreizten Möse steckend. Bei meinem ersten Freund ging das nicht so gut, da sein Schwanz oft herausrutschte, meist dann, wenn ich ganz geil „Galopp" ritt. Jetzt kann ich geil durchreiten, da die 19 cm so schnell nicht herausflutschen. Ficken auf einem langen Schwanz ist herrlich geil, wie mußte das erst auf einem 24 cm langen sein? Bringt doch so einen Superschwanz mal vor Eure Kamera, denn auch meine Freundinnen stehen auf lange Schwänze.

Bisher habe ich immer nur gedacht, vierbeinige Stiere und junge Hengste haben einen längeren Schwanz, als mein Freund. Könnt Ihr nicht mal so einen vierbeinigen Stier kurz vor dem Bespringen einer Kuh filmen? Im Großformat und ganz nahe, damit wir alles sehen können?

Deine supergeile Helga

(Anm. d. Red.: Selbstverständlich gibt es sogen. Überlängen, aber nicht jeder ist bereit, vor die Kamera zu treten. Aus eben diesem Grunde hat sich der Soldat ja auch an die Kontaktecke gewendet. Versucht es doch einmal hier.
Zum Thema Tiere: Grundsätzlich veröffentlichen wir keine Bilder mit Tiersex! Bitte habt Verständnis dafür. Zudem dürfte ein Ausflug zum nächsten Bauernhof doch nicht sehr schwer sein, oder?)

Wo sind die negativen, kritischen Briefe?

Eigentlich sehr schon, wenn man nur positive Briefe erhält, aber ich kann mir nicht vorstellen, daß Ihr nur solche erhaltet. Traut Ihr Euch nicht, die anderen zu veröffentlichen? Oder sollen die kritischen totgeschwiegen werden, die, die in Euch den Abschaum sehen, so wie ich?
Ich finde es ätzend, daß so etwas wie „frivol" und natürlich auch andere Magazine existieren dürfen.
Wahrscheinlich wird die Notlage von einigen Menschen sogar ausgenutzt und sie lassen sich zu Modellen verdingen. Pfui!!!

(Anm. d. Red.: Wie schon an anderer Stelle erwähnt, stehen wir zu dem, was wir tun und veröffentlichen Selbstverständlich werden auch Kritiken angenommen und negative Beurteilungen abgedruckt. Ihren Brief mußten wir leider kürzen, da er in Beleidigungen endet. Vernünftiger Kritik steht nichts im Wege. Briefe, die nur Beleidigungen und Schmutzworte finden, werden wir natürlich nicht abdrucken.)

Herrlich, Eure Männer...

möchte ich Euch zurufen, und damit Frau G. L. (frivol Nr. 203) eine Lügnerin schimpfen, die behauptet, man könne kaum noch schöne Männer betrachten. Wenn sie sich natürlich nur an einem Schwanz festklammert und sonst nichts sieht, dann tut sie mir sogar leid. Ich finde Eure Männer herrlich scharf und aufgeilend. Jedesmal nach Durchsicht der „frivol" bin ich so geil wie nie zuvor. Meinem Freund wird es sogar schon manchmal ein bißchen viel. Einen Mann kann man nicht nur nach der Größe seines Schwanzes beurteilen. Mein Freund hat „nur" mit 17 cm aufzuwarten, aber er hat mich noch immer geschafft und ich bin sehr glücklich mit ihm. Selbstverständlich träume ich manchmal von einem Superpimmel, jedoch möchte ich meinen Freund um nichts in der Welt gegen so ein Geschoß eintauschen.

Eure Katja L.

„frivol" für Frauen!

Eigentlich dachte ich immer, meine Frau mag solche Magazine wie „frivol" nicht, jedoch habe ich jetzt festgestellt, daß es ganz anders ist. Gerade in letzter Zeit kam meine Frau immer öfter zu mir, um Liebe zu machen, egal wo wir gerade waren. Ich konnte mir das gar nicht erklären, fand es aber super. Jetzt traute sie sich, mir einzugestehen, daß auch sie „frivol" liest und sich danach dann so toll in Stimmung fühlte, daß sie einfach nicht anders kann, als mit mir all die Stellungen auszuprobieren, die sie dort gesehen hat. Jetzt lesen wir immer gemeinsam „frivol". Schon viel eher hätte ich auf die Idee kommen sollen, ihr das Magazin zu zeigen. Herzlichen Dank an die Redaktion.

Euer Hartmut

Kontra Kindersex!

Sex mit 11 Jahren? Kein Problem, wenn wir uns in unseren Straßen mal umsehen, den sogenannten Babystrichs und Ähnlichem. Als Ärztin muß ich diesem Treiben entgegenwirken, denn ein Mädchen, so ausgereift sie körperlich auch wirken mag, ist innerlich, also seelisch noch nicht im Gleichgewicht und wird garantiert zur falschen Seite abrutschen, wie die Vergangenheit leider sehr oft beweist. Menschen, die diese Kinder hernehmen, nur um ihre niederen Instinkte zu befriedigen, sollten hemmungslos bekämpft werden. Unsere Gesetze verbieten euch solches Treiben, jedoch reicht der Arm des Gesetzes oft nicht weit genug. Darum nun mein Appell an alle verantwortungsbewußten Menschen: Bitte laßt aus den Kindern doch erst einmal Menschen mit eigenen Erfahrungen werden und unterdrückt diese nicht gewaltsam. Solange eine Nachfrage herrscht, wird auch immer ein Angebot bereitstehen. Habt doch Mut und geht zu einem ebenbürtigen Part-



ner, wenn Ihr schon nicht ganz darauf verzichten könnt **Heidrun J.**

Ehrlich zum Sex stehen!

Aufmerksam verfolge ich die Rubrik „Sprechstunde bei Barbara" und „Aktuelles an Simone" und muß immer wieder feststellen, wie unfrei manche Menschen sich dem Sex gegenuber verhalten. Klar, Sex sollte nicht unser Leben beherrschen, aber doch ganz naturlicher Teil dessen sein. Je unbefangener man damit umgeht, um so tiefer kann man sich dem sexuellen Erleben hingeben. Völlig frei geniеßen, ohne quälende Gedanken, ist wie der Himmel auf Erden. Viele Menschen haben einfach Angst, die Nacktheit und den fur manche obszonen Umgangston als normal hinzunehmen. Ich meine, probieren geht über studieren. Wer sich noch nie hat völlig gehen lassen, der kann auch nicht richtig urteilen. Mein Freund und ich sind uns einig: Wir genießen den Sex, wie ein erfrischendes, das Leben bereicherndes, einfach zugehöriges Teil der Liebe.

Eva Q.

Eigene Sexbilder in „frivol"?

Schon immer wollte ich mal ein Foto von mir in einem Magazin wie „frivol" sehen. Auch mein Partner fände es affengeil, konntet Ihr mein Bild veröffentlichen. Wir wurden auch gerne ganz bestimmte Stellungen für Euch einnehmen. Schreibt uns doch mal. Wir warten schon gierig darauf.

Karin und Jürgen

(Anm. d. Red.: Gerne veröffentlichen wir auch private Bilder, jedoch müssen grundsätzlich einige Voraussetzungen vorliegen. Einmal müssen die Bilder von guter Qualität sein. Die Darstellungen auf den Fotos dürfen nicht gegen geltendes Recht verstoßen und die Genehmigung, der auf dem Foto dargestellten Personen müssen vorliegen, da es sie selbst und keine anderen Personen darstellt und sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.
Selbstverständlich werden alle Daten nach dem Datenschutzgesetz behandelt und Dritten nicht zugänglich gemacht.)

Gleichberechtigung?

Als Frau fühle ich mich von Euch etwas hintergangen, denn es sind immer nur die Frauen, die in sogenannten Einzelstudien, also ohne Mann, in verschiedenen Posen abgelichtet werden! Warum nicht auch mal solche Studien über Männer? Alle meine Freundinnen sind sich da einig, Gleichberechtigung für die Frau. Gerne würden wir mal einen steifen Schwanz in Großaufnahme sehen, und etwas über die Gefühle dieser Männer erfahren. In den meisten Fällen stecken diese herrlich geilen Schwänze aber in irgendwelchen Fotzen und man sieht nur die Hälfte. Ansonsten finden wir „frivol" echt geil.

(Anm. d. Red.: Gern erfüllen wir die Wünsche unserer Leser, aber auch wir müssen uns nach der Mehrzahl der Wunsche richten. Leider besteht die Leserschaft aber noch zu sehr aus der männlichen Schar. Ruttelt die Frauen wach, schreibt weiter an uns und laßt nicht locker, denn als Frau fühle ich genauso wie Ihr.)

die frivol-story

Die erotischen Erlebnisse des Max Waller

Die Erbschaft

Fortsetzung aus Frivol Nr. 206

Was bisher geschah: Unter dem Pseudonym Max Kramer besuchte ich meine ererbte Pension, um dort nach dem Rechten zu sehen. Schnell hatte ich herausbekommen, daß es sich hier um keine Pension, sondern um eine Art Luxusbordell handelt, wobei es aber jeder mit jedem trieb, und der Anschein einer soliden Pension nach außenhin aufrechterhalten blieb. Jedweder Service wurde über ganz normale Rechnungen abgerechnet, denn die gutbetuchten Gäste wollten sich schließlich nichts nachsagen lassen.

Um 22.00 Uhr trafen wir uns wieder auf der Rückseite der Penion. Katrin führte mich zu einer alten Knuppeltreppe über die wir eine Art Balustrade erreichten, die vor verhangenen Fenstern endete.

„Psssst – leise", raunte Katrin und legte ihren Zeigefinger vor den Mund.

Sie hakte ihre Finger hinter meinen Gürtel und zog mich ganz nah zu sich heran. „Da, schau' mal, Du kannst durch die Vorhänge gerade sehen, wie die Verteilung vor sich geht." Katrin zeigte durch einen hellen Spalt auf eine Gruppe von Männern die gerade ausei-ner Lostrommel kleine Zettelchen zogen.

„Das sind die Nummern der einzelnen Logen, und die Männer werden sich gleich in die Kabinen verkrümeln", lächelte Katrin, „nur keiner von ihnen weiß, welche Frau anschließend zu ihnen kommen wird und sie dürfen auch kein Licht anmachen, sondern nur die Kerzen benutzen, die da auf jedem der kleinen Tischchen stehen."

„Aber die Frauen kann man doch auch bei Kerzenlicht erkennen", hatte ich zu bemerken. „Nein, da die Frauen zusätzlich noch eine Maske, oder der Larve nennt man das glaube ich, tragen." Katrin war ja richtig in Ekstase geraten, denn alles an ihrem schönen Körper schien voller Gier zu zittern.

„Hast Du eigentlich schon mal selbst ?", wollte ich wissen, traute mich aber nicht, den Rest auszusprechen. „Na klar doch", sagte sie forsch, „nur hatte ich Angst, an meinen Alten zu geraten!"

Das konnte ich gut verstehen, aber Katrin wäre wohl auch in diesem Moment noch cool geblieben.

Jetzt ging es los. Der Vorhang unserer Kabine, jedenfalls hinter deren Fenster wir saßen, wurde geöffnet und ein Mann trat ein. „Oh Schreck – jetzt ist es passiert – mein Alter!" Katrin sank förmlich in sich zusammen. „Das macht doch nichts, so bist du ihm ein paar Takte voraus", flüsterte ich ihr zu, „gib ihm doch eine Chance. Außerdem mußt du ja nicht an diesem Fenster hocken bleiben, geh' doch ein Fenster weiter." „Das geht nicht, denn die anderen Fenster sind absolut dicht", maulte sie und hatte sich schon damit abgefunden, denn sie hatte sich recht bequem vor dem Fenster niedergelassen.

Rote, nebelige Strahlen waren in der kleinen Kabine aufgeklommen und die Hauptbeleuchtung im großen Saal erloschen. Katrin nahm mich in ihre Arme und küßte mich verlangend, wobei sie sich wie ein Aal in meinen Armen wandte.

„Hoffentlich geht's gleich los – ich bin gespannt wie bei einer Zirkusvorstellung", gestand sie.

Nur für einen kurzen Augenblick war eine Gestalt im geöffneten Vorhang zu sehen, da verschlang das rote Licht den Körper auch schon wieder. Nur das, was ich gesehen hatte, reichte allerdings aus, um den schlanken Körper einer jungen Frau zu identifizieren. Glück muß der Mensch haben!

Auch Katrins Vater schien diese Dunkelheit nicht zu behagen, denn kaum hatte sich der Vorhang geschlossen, da wurde das rote, tranige Licht etwas stimmungsvoller. Glutrot zeichneten sich die beiden Körper in der Kabine jetzt ab. Besonders die Körperumrisse kamen zur Geltung, da beide fast nackt waren bis auf einen Bikini bzw. ein Badehose.

Katrin war ganz ruhig und hielt gebannt den Atem an. „Sie ist schön, meinst Du nicht auch?" „Doch, ich glaube schon, jedenfalls das, was ich erkennen kann, ist nicht ohne."

Ich hatte mich vor das Fenster gesetzt und Katrin hockte sich auf meine Beine. „Damit du mich für den Fall einer Ohnmacht besser halten kannst", spöttelte sie keck und nahm nicht für eine Sekunde die Augen von den beiden nichtsahnenden Showgästen.

Eigentlich sollte in mir ein gewisses Schamgefühl ja siegen und die ganze Sache zum Abbruch führen, aber die Neugierde überwog dann doch, zumal jetzt Bewegung in die Szene kam, wie Katrin sich auszudrücken pflegte.

„Ich wußte gar nicht, daß mein Daddy so zärtlich sein kann", hörte ich meine liebe Katrin flüstern, „da sieh' dir das an, wie behutsam er ihr den Bikini auszieht – fast möchte ich an ihrer Stelle sein, aber leider ist er ja mein Alter!" Der letzte Teil des Satzes kam spröde und barsch über ihre Lippen.

Auf eine Weise gönnte sie ihrem Vater das Vergnügen, versteckte aber wohl die eigenen Gefühle. Wahrscheinlich fehlte ihr einfach mal ein liebes Wort oder die streichelnde Hand des Vaters. Ersatz suchte sie dann bei anderen Männern.

Ich nahm sie ganz fest in meine Arme, hielt ihre Schultern umspannt und hauchte ihr einen flüchtigen Kuß auf den Nacken.

So zärtlich wie Katrin dachte, ging es nun doch nicht zu, denn die Frau wurde über den Tisch gelegt wie eine alte Matte. Der Typ riß ihr die Hinterbacken auseinander und vergewaltigte die Frau fast. Er



rammte ihr seinen Schwengel immer wieder bis an die Wurzel in den Leib Töne konnten wir hier draußen nicht vernehmen, aber an den Gebärden der Frau ließ sich ablesen, wie wenig ihr dieses behagte.

Auch Katrin schien sehr enttäuscht von ihrem Vater, doch merkte ich an ihrer Haltung etwas Sonderbares, keine Abneigung, sondern irgendwie den Willen – ich werde es ihm schon zeigen!

„Hey! Nicht! Hör auf!" wollte ich noch rufen, aber da war es schon geschehen Katrin hatte ohne zu zögern an die Scheibe geklopft Wäre es nicht schon dunkel gewesen, so hatte sich jeder meinen roten Kopf anschauen können, denn ich wußte einfach nicht, soll ich weglaufen oder bleiben

Zu weiteren Überlegungen kam ich auch nicht mehr, denn schon flog das Fenster auf und eine Männerstimme fragte erbost. „Was soll das, ist man denn nicht einmal hier vor Spannern sicher?"

„Nein, nur – wir fanden keinen Platz mehr, alle Kabinen sind belegt, doch vielleicht dürfen wir bei Euch mitmischen?"

Katrins Stimme hatte sich gewaltig verändert, wie ich mit Neid gestehen muß. Sie wäre eine gute Schauspielerin geworden.

Nach einigem Palaver wurde uns gestattet, mit in die Kabine zu kommen. Groß genug war sie ja, da normalerweise in diesen Kabinen sechs Leuten Platz gewährt wurde, um irgendwelchen Vorführungen auf der Tribüne zu folgen

Jetzt kam mir erst der Gedanke, daß Katrin das alles nur inszeniert hatte, denn auch sie hatte plötzlich so eine komische Maske auf, wie die Frau in der Kabine. Bei diesem diffusen Licht hätte ich sie auch so nicht erkannt – Aber, schwor ich mir, das wird sie noch bezahlen müssen

Katrin machte sich gleich an ihren Vater heran, währenddessen sich die andere Frau an meine Seite gesellte und sogleich damit begann, mir meine Sachen mit geschickten Fingern auszuziehen.

Diese junge Lady mochte gerade achtzehn sein, schätzte ich vorsichtig und lag damit nicht ganz daneben, wie sich später noch rausstellen sollte.

Blanko stand ich also dann vor ihr und mein Jonny reckte neugierig den Kopf empor. „Soll ich ihn Dir blasen?" fragte mich die junge Frau, und ich konnte nur beifällig nicken. Ganz eng an mich geschlungen, ging sie langsam in die Knie und rieb mir die strammen Titten über den Bauch, bis sie mit ihren Lippen meine Schwanzspitze erreichte

Es ging alles schneller, als ich hier schildern kann. Wir vögelten wie die ersten Menschen – wild, verlangend, verkommen

Wie geprügelte Hunde verließen alle Beteiligten den Schauplatz, so als wäre gar nichts geschehen. Selbst Katrin konnte kaum noch laufen, doch stiegen wir wieder durch das Fenster nach draußen, und Katrin verabschiedete sich mit müder Stimme in Windeseile von mir.

Erst gegen Mittag wurde ich wieder wach, so schlimm hatte mich die gestrige „Sitzung" mitgenommen

Um erst einmal allen aus dem Weg zu gehen, beschloß ich, kurzerhand ins Kino zu gehen, um etwas Abstand zu allem zu gewinnen

Aber wie sich bald herausstellen sollte, kommt es doch manchmal anders als erwartet

An der Kinokasse stand sie vor mir Mittelgroß, schlank, blond und so um die 25 Jahre alt, im sommerlich kurzem Mini und einer weit ausfallenden, fast durchsichtigen Bluse. Sie trug keinen BH, dafür aber leicht gefärbte Strümpfe oder Strumpfhosen

Bevor sie an die Kasse kam, fiel ihr ein Geldstück aus der Hand Sie versuchte es noch zu fangen, bekam es aber zu meinem Glück nicht mehr zu fassen

Sie hatte sich tief gebückt, denn jetzt rollte das Geldstück genau zwischen ihren Füßen hindurch zu mir

Natürlich war ich schon in die Hocke gegangen und durfte, zwar nur für einen winzigen Augenblick, für mich aber genug, unter den knapp bemessenen Mini schauen

Es waren doch Strümpfe, und zwar diese selbsthaftenden mit den engen Gummirändern, die sich immer leicht in das weiche Fleisch der Oberschenkel eingraben. Ebenfalls erhaschte mein Blick den kleinen Hauch eines durchsichtigen Tangas, aus dem sich seitlich einige Schamhaare kräuselten

Vielleicht durch mein erstauntes Gesicht angeregt, drehte sich die süße Blonde erschrocken um, noch bevor ich ihr das Geldstück überreichen konnte.

Ein mädchenhaftes Gesicht blickte mir mit blauen Augen freundlich zu „Die weite Bluse braucht sie auch", schoß es mir durch den Kopf, als ich ihre Brüste zu sehen bekam Zudem hatte sie ihre Bluse sehr tief geknöpft, und die nackten Brüste sprangen mir förmlich entgegen

Leider bekamen wir nur noch Stehplätze in einer dunklen Ecke des Kinos In dem Gedränge war ich ein paarmal bis auf Tuchfühlung an sie herangekommen, und mein Riemen sprengte mir fast die Hose auf, so geil war ich geworden!

Da sie sich nicht weiter daran gestört hatte, faßte ich mehr Mut und stupste sie kräftiger an Das weiche Fleisch ihrer Pobacken konnte ich deutlich durch den dünnen Stoff ihres Rokkes fühlen

„Na, na!", sagte sie nur keck und drehte sich noch nicht einmal um

Ich stand mit dem Rükken zur Wand in einer kleinen Nische, die mit einem Vorhang versehen war Putzzeug und ähnliches wurde hier gelagert, wie ich unschwer feststellen konnte

Die Menge hatte mich fast bis hinter den Vorhang gedrängt, und Gina, so hieß das blonde Feuer, wie ich später erfuhr, gab mir mit ihrer Kehrseite nun ebenfalls einen kräftigen Stubs, nur mit dem Unterschied, daß sie dicht an mich gedrängt so stehen blieb

Mein Schwanz bäumte sich wild auf und pochte vor Verlangen in der Hose Unmöglich konnte ihr das entgangen sein

Gina ließ, wie absichtslos, ihren prallen Hintern in kreisende Bewegungen geraten und massierte damit den Riemen

Es waren nur flüchtige Berührungen, aber sie ließen mich fast überkochen

und der erste Schuß wäre beinahe in die Hose gegangen

Ihre Bewegungen wurden immer hastiger und kräftiger und manchmal meinte ich, leises Kichern zu vernehmen

Unbemerkt von allen anderen konnte ich, da wir rechts durch eine Wand geschützt wurden, meine Hände auf ihre runden Hüften legen, um ihren immer noch kreisenden Arsch fest auf meinen Jonny zu ziehen.

„Hey!", hauchte sie da über die Schulter hinweg in mein Ohr, „mach's mir, Du geiler Hengst, ich will Dich richtig spuren!"

Statt einer Antwort zog ich sie einfach ein Stückchen zurück, bis sie mit ihrem Rücken halb hinter dem Vorhang war, der mich nun völlig bedeckte

Meine Hände glitten langsam von ihren Hüften hinunter, bis ich die leise knisternden Strümpfe spurte Mit zitternden Fingern tastete ich mich nun unter ihrem Röckchen hinauf bis zu den Strumpfansätzen

Zärtlich liebkoste ich die nackte, warme Haut der Schenkel und ein Wonneschauer nach dem anderen rieselte durch meine Lenden

Gina preßte ihre Schenkel fest gegeneinander Da sie aber ein breites Becken hatte, blieb ein schmaler Spalt direkt unter ihrem Schoß frei, den ich schon mit den Fingerspitzen erkundet hatte

Glitschige Feuchtigkeit, die von dem dünnen Tangahöschen nicht gehalten werden konnte, hatte sich bereits an den Innenschenkel abgesetzt und lief nun über meine Finger

Ich versuchte, möglichst viel von dem Saft auf meine Hand zu bekommen, um dann unter der Bluse ihre herrlichen Titten zu verwöhnen

Durch den weiten Armausschnitt der Bluse gelangte ich an ihre Brust und massierte mit ihrem eigenen Mösensaft die Nippel steif

Mit der anderen Hand unter ihrem Rock hatte ich durch einen kurzen Ruck das Höschen heruntergerissen, wobei es in zwei Hälften auseinanderriß Als kleines Andenken steckte ich es schnell ein

Gina konnte sich nun nicht mehr beherrschen und grabschte mit einer Hand nach hinten, um mir die Hose zu öffnen und den prallen Schwengel zu kneten.

Mit einem heftigen Stoß, wie von der Armbrust abgeschossen, saß mein Schwanz nun knapp unterhalb des feuchten, warmen Dreieckes und Gina betummelte die Spitze von vorne durch den Rockstoff.

Mit beiden Händen zog ich ihr die lusternen Arschbacken auseinander und preßte mich an sie Gina trappelte von einem Bein auf das andere und tachte mich an „Nun mach schon, bevor ich ganz auslaufe, fick mich richtig!" „Ich werde dir Deine geilen Löcher schon stopfen", keuchte ich und stieß meinen Schwanz in die warme Lustgrotte

Fast wäre Gina vornüber ins Publikum gestürzt, hätte ich sie nicht im gleichen Moment auffangen können Sie stellte sich nun auf die Zehenspitzen, um mir mehr Freiraum zu gewähren.

Mein Schwanz glitt fur einen Moment aus ihrer herrlich saftigen Fotze Da Gina aber nun wieder richtig auf ihren Füßen stand, bohrte sich mein Schweif automatisch zwischen die heißen Hinterbacken, da er über und über von ihrem Saft besudelt war.

Bevor ich etwas unternehmen konnte, hatte sie sich auf die neue Situation eingestellt, rutschte etwas hin und her und schon saß mein Jonny mit der Spitze vor ihrer Rosette Sie kniff die Backen zusammen und raunte „Jaaaaaa . , brich mich auf, reiß mich auseinander, spalte mir den Arsch!"

Den Gefallen wollte ich ihr gern tun, aber zuvor sollte sie noch so richtig heiß werden, denn kurzerhand ging ich in die Knie, riß mit beiden Händen wieder die fleischigen Schinken auseinander und bohrte ihr meine Zunge tief in den Anus.

Doch damit nicht genug Den Daumen meiner linken Hand zwängte ich in ihre verwaiste Mose und kraulte mit den übrigen Fingern ihre Votzenhaare Somit konnte ich den sogenannten G-Punkt erreichen und hatte noch eine Hand frei, um den zitternden Arsch zu betatschen.

Meine Zunge hatte ich tief in ihren Hintern gebohrt, um diesen Eingang schön geschmeidig zu machen. Manchmal hatte ich das Gefühl, Gina wurde zusammenklappen, so oft sackte sie fur kurze Zeit zusammen

Jetzt war der Zeitpunkt gekommen, um ihr meinen Schwanz hinten 'reinzubohren Beim Aufstehen zog ich den Rock hinten gleich mit hoch Mein Jonny lag auf ihrem Steißbein, und langsam drückte ich ihn durch ihre inzwischen nasse Rinne nach unten, bis er genau vor der Arschtotze lag

In mehreren kurzen Anläuten zwängte ich meinen Schwanz immer und immer wieder der faltigen Rosette entgegen, bis sie nachgab und die Eichel mit einem schmatzenden Laut in ihr aufgenommen wurde

Aber direkt darauf kniff Gina die Muskeln zusammen und ich fragte sie „Hast Du überhaupt schon mal von hinten ?"

„Nein, aber es ist herrlich Was muß ich tun?" „Es ist ganz einfach, nur locker lassen Wenn er ganz drin ist " Weiter kam ich gar nicht, denn sie fragte erstaunt „Wie, er ist noch gar nicht ganz ?"

Um ihr das zu beweisen, druckte ich ihre Hand an meinen Schwengel. Fast wie von selbst ließ sie für einen kurzen Moment die Muskeln erschlaffen, aber das genugte mir, um mit einem kräftigen Rammstoß bis zur Wurzel in sie einzudringen

„Oh, Entschuldigung", horte ich sie sagen, aber nicht zu mir, denn ihr war ein „Autsch" über die Lippen gekommen, daß von den nächsten Umstehenden gehort worden war

Gina zitterte am ganzen Körper, aber sie fing trotzdem selbstätig, mit zögernden Bewegungen, an

Jetzt hatte ich ihre beiden Titten test im Griff, knetete sie bei jedem harten Stoß ausgiebig und explodierte in ihrem Arsch so heftig, daß die Soße an meinem Schwanz herunterlief

Vom Film hatten wir beide absolut nicht das Geringste mitbekommen, aber unsere „Vorführung" hatte



uns dafür auch dreimal besser gefallen

Ich lud Gina noch auf eine Tasse Kaffee ein, damit wir uns etwas näher kennenlernen konnten In einem kleinen Café setzten wir uns in eine Ecke, und schon beim Hinsetzen stützte sie sich zwischen meinen Beinen kurz ab, um dann verschmitzt zu sagen „Ich muß mich doch bei ihm bedanken!"

„Er ist immer noch ganz aufgeregt", gestand ich ihr ein und spreizte meine Beine, denn sie hatte sich wieder meines Riemens bemächtigt und knetete ihn durch den dünnen Stoff der Hose

„Ich will ihn sehen", lächelte sie mich an und wartete gar nicht erst eine Antwort ab, sondern befreite meine Latte aus ihrem engen Gefängnis „Wie gut nur, daß die Tische so hoch und die Tischdecken so lang sind!" dachte ich, denn das Cafe war sehr gut besucht

Du willst wohl unbedingt entdeckt werden, wie?" fragte ich besorgt, denn sie unterzog meinen Schwanz jetzt einer Handmassage, die es in sich hatte „Du hast aber auch eine richtige Stoßstange", brabbelte sie nur begeistert und wollte sich gerade über ihn beugen, als wir bedient wurden Jetzt hieß es ruhig bleiben und sich ja nichts anmerken lassen, was gar nicht so einfach war, denn die Bedienung war ein verflucht heißer Käfer und hatte mit einer Figur aufzuwarten, die scheinbar nur darauf wartete, von einem Mann so richtig hergenommen zu werden Mein Schwanz zeigte jedenfalls eine enorme Begeisterung, oder war es die streichelnde Hand von Gina, die ich jetzt wieder zärtlich fühlte?

In einem unbeobachteten Augenblick konnte Gina nicht mehr an sich halten und verschwand vollkommen unter dem Tisch Von außen konnte man sie nicht sehen, aber dafür spürte ich sie umso mehr Wild und ungestüm fiel sie über meinen Steifen her und sog ihn tief und begierig in ihren warmen, weichen Mund Mit heftigen, saugenden Bewegungen hatte sie mich bald soweit, so daß ich ihr die geballte Ladung in den Rachen schoß

„So genieße ich ‚Kaffeesahne' besonders gerne", lächelte sie, als sie wieder neben mir saß „Aber jetzt bist Du an der Reihe", sagte sie und blinzelte mir mit einem Auge zu Langsam, aber sehr betont zog sie ihren Rock hoch, spreizte die Beine und massierte sich selbst die feuchte Muschi durch den Slip

Es war gar nicht so eintach, unter den Tisch zu gelangen, aber ich schaffte es und der Anblick ihrer langen, schlanken Beine, die weit auseinander standen, ergötzten mich Ein feuchter Fleck auf ihrem kleinen Slip zeigte mir, wie erregt sie war Mit hartem Griff hatte sie meine Haare erwischt und zwängte meinen Kopf zwischen ihre Schenkel

Ohne zu zogern zerriß ich ihren Slip und sie wäre vor Schreck beinahe auch unter den Tisch gerutscht Weit offen klaffte ihre Muschi vor meiner flinken Zunge auseinander Fast im Spagat saß sie nun auf dem sesselähnlichen Stuhl, da ich ihre Schenkel so weit nur möglich auseinandergeschoben hatte

Sie rutschte hin und her, konnte sich aber nicht so bewegen, wie sie es sicher gerne getan hätte Ich bemerkte das leichte Vibrieren, das immer starker wurde, denn jetzt schoß ein Orgasmus nach dem anderen durch ihren jungen Körper „Hoffentlich schreit sie jetzt nicht", mußte ich denken, als ich ihr in die Schamlippen biß Sie quoll über vor Saft, den ich begierig aufleckte Gina kniff ihre Beine zusammen und deutete mir an, wieder unter dem Tisch hervorzukommen Anscheinend war es doch etwas viel für sie gewesen

„Ich habe sowas, wie da im Kino, oder im Cafe noch nie vorher gemacht Aber es war dafür auch mein schönstes Erlebnis", erzählte sie mir vor dem Café

„Wo darf ich Dich hinbringen? Und wann sehen wir uns wieder?" wollte ich unbedingt wissen, denn mein Aufenthalt hier wurde sich doch länger ausdehnen, als eigentlich vorgesehen war Wie sich herausstellte, wohnte sie im gleichen Domizil wie ich Damit wären meine Nächte gerettet, denn jetzt kannte ich schon Sylvia, Katrin und Gina Eine wurde sicher Zeit für mich finden

Am nächsten Abend ließ mich „Madame", wie sie hier von allen genufen wurde, wohl, weil sie das „Geschaff" führt, durch Sylvia zu sich bitten „Herr Kramer, ich habe eine etwas ungewöhnliche Bitte an Sie ich ja, wie soll ich es sagen?"

„Einfach gerade heraus!" gab ich schnell von mir

„Ich möchte aber keinestalls aufdringlich wirken", druckste sie herum „Na gut, ich will Ihnen reinen Wein einschenken, denn sie scheinen mir sehr vernünftig und vor allen Dingen selbstsicher zu sein Es ist so, die Inhaberin dieser , ahhh , dieses Etablissements ist verstorben und der junge Herr, der es jetzt geerbt hat, will uns besuchen Wir haben in Erfahrung gebracht, daß er, sagen wir, etwas prüde und spießig sein soll, zudem weiß er nicht, was seine Tante hier wirklich aufgezogen hat Aber damit nicht genug, so hat sich auch noch eine Nachlaßverwaltenn angekündigt und wir wußten bisher nicht, wer das sein könnte Da wir keine männlichen Angestellten mehr haben, dachten wir, sie könnten sich ein wenig um diese Dame kümmern Würden Sie das für uns tun? Sie durften dafür frei wohnen und jeden Service kostenlos in Anspruch nehmen "

„Puuuhhh! Bei so einem Angebot kann ich wohl kaum nein sagen", entgegnete ich schnell, damit sie es sich nicht noch in letzter Sekunde anders überlegen wurde „Wer ist denn diese ‚Dame', um die ich mich kümmern soll?"

„Eine Frau Lorenz, Gina Lorenz, sie ist schon bei uns abgestiegen, hat sich aber immer nur auf ihrem Zimmer verkrochen "

„Ist sie blond und hat blaue Augen?" fragte ich schnell, denn sollte es der Zufall so gunstig mit mir meinen?

„Ja, genau! Das ist sie Sie hat das Zimmer neben Ihnen Sylvia wird Ihnen da noch einiges zeigen können in bezug auf ihr Zimmer", lachte sie und zwinkerte Sylvia zu

Tatsächlich gab es da noch einige Dinge, die ich nicht wußte, wie zum Beispiel ein venezianischer Spiegel zum Nebenzimmer hin Man konnte von meiner



hielt ihr meinen Schwanz hin

„W , wie kommst du hier rein?" Gina konnte es einfach nicht fassen, aber in ihrer Erschrockenheit vergaß sie vollkommen, daß sie ja auch nackt war Eine Erklärung konnte ich ihr ja auch später noch geben, jetzt gab ich ihr erst mal meinen Steifen in die Hand und sagte „Spater, jetzt brauchst du etwas anderes"

„Du Lustmolch! Hast du mich etwa beobachtet? Na, ist ja auch egal, fur so ein Monstrum muß man schon mal funfe gerade sein lassen, und ‚gerade' ist er ja", lachte sie herzhaff und ging vor mir in die Knie. Sie leckte und sog an meinem Pimmel, daß mir hören und sehen verging, zumal sie jetzt gleichzeitig meine Eier mit der Burste bearbeitete

„Ich komme mir vor wie ein König", stohnte ich und rammte ihr immer schneller in den Mund

„Deinem ‚Zepter' nach mußtest du ein Kaiser sein", nuschelte sie, ohne meinen Rammbock auch nur einem Moment aus dem Mund zu lassen Sie kniff mir in die Pobacken und bohrte einen Finger in die enge Rosette

„Hey! Darf man mitspielen?" vernahmen wir plötzlich eine Stimme von der Geheimtur her Katrin hatte sich hereingeschlichen und war auch schon dabei, ihre Sachen auszuziehen „Die Tür war nicht verschlossen", versuchte sie sich zu entschuldigen, „aber jetzt ist sie es!" Katrin trat hinter mich und berührte mit ihren Brustwarzen meinen Rücken Wohlig warme Schauer liefen durch mich hindurch

Ehe ich mich versah, hatte Gina durch meine Beine gegriffen und streichelte zärtlich Katrins Muschi Kurz darauf lagen die beiden Mädchen am Boden, Gina auf dem Rucken und Katrin uber ihr Gina leckte ausgiebig an Katrins Fötzchen und beide schienen mich völlig vergessen zu haben

„Da werde ich mir meinen Teil einfach nehmen", dachte ich und klemmte mich knieend unter Gina und drängte meinen Hammer in ihre Muschi Jetzt hatte sich Gina weit zurückgelehnt. Sie berührte mit ihren Schultern meine Brust und drehte den Kopf leicht zur Seite, so daß ich sie küssen konnte und ihre festen Titten in meine Reichweite gelangten.

Unsere Leiber zuckten in wilden Rhythmen und die Wollust steigerte unsere Begierde zügellos hoch Sie warfen mich zu Boden und bemühten sich beide um meinen Ständer Katrin setzte sich rittlings auf mein Gesicht und flehte „Leck' meine Pussy, ich bin so heiß wie eine Wildkatze, bitte, bitte, aaaah!"

Sie beugte sich zu meinem Steifen herunter, lutschte daran, wie an einem Bonbon, riß jedoch plötzlich die Vorhaut nach unten und hielt sie dort fest Leider konnte ich nicht sehen, was nun kam, denn Gina hatte sich breitbeinig über meine Hütten gestellt, öffnete weit mit den Fingern ihre Muschi Langsam, wie im Zeitlupentempo, ging sie auf meinen Schwanz nieder, den Katrin genau in die kleine, heiße Offnung führte Die Frauen knutschten und befummelten sich gegenseitig, bis es uns alle drei überkam

Am nächsten Tag saßen „Madame", Sylvia, Gina und ich zusammen beim Frühstück Gina hatte schon die ganze Zeit über komische Bemerkungen fallen lassen und kam jetzt endgultig mit der Sprache heraus

Eigentlich", begann sie, „dürfte ich ja gar nicht in deiner Anwesenheit daruber reden, aber ich kann mich auf dich ja verlassen" Sie schaute dabei mich an und fuhr fort „Ich bin die Nachlaßverwalterin von Herrn Max Waller, und bin noch von seiner Tante beauftragt worden, Herrn Waller vorsichtig uber dieses Haus aufzuklaren Mir ist also nichts Besonderes aufgefallen, ich kann nur Positives berichten Sie brauchen sich also keine Sorgen zu machen, denn dieser Waller soll ja recht, na, sagen wir mal, komisch sein"

„Da fällt mir aber ein Stein vom Herzen", antwortete ‚Madame', „jetzt brauchen wir nur noch diesen ‚Pruderich' uberzeugen Das kann Sylvia bestens übernehmen"

Ohne mit der Wimper zu zucken, kramte ich meinen Ausweis hervor und legte ihn Gina vor die Nase Sie schluckte, erstarrte und platzte dann los vor Lachen Auch sie gab den Ausweis ohne ein Wort zu sagen, weiter ‚Madame' fiel fast vom Hocker, so sehr hatte sie es getroffen, den ‚Prüderich' leibhaftig vor sich sitzen zu sehen

„Es bleibt aber alles so, wie es ist, denn es ist formidabel so, und so soll es bleiben Ich werde nur mit meinem Namen dieses Haus führen und so off kommen, wie ich eben kann", versprach ich

ENDE

frivol

erscheint im
Verlag Schmitt u Läufer GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 5
6300 Gießen
Telefon (06 41) 410 41

Verkaufspreis 16 80 DM
150.00 öS

Redakteurin Simone Jordan



Frivol-Girl Bianca

Begehrenswert und hemmungslos geil



Von Natur aus ist Bianca schon mit herrlichen Reizen ausgestattet. Sie läßt auch keine Gelegenheit aus, um sie anderen zu zeigen. Hemmungen kennt sie nicht und kommt auch immer gleich zur Sache, denn für sie ist Sex die schönste und zugleich natürlichste Sache der Welt.





Biancas herrlicher Körper sehnt sich nach gewissen Streicheleinheiten. „Hat ein Mann mich erst einmal berührt, so muß ich ihn auch haben, egal was passiert“, sagt sie. Heiß und verlangend fiebert sie schon dem nächsten Treffen entgegen, denn sie kann keinen Tag ohne Sex ertragen.



In der Nummer 208 lesen Sie:

Die sexte Glückselig-keit

Frivol-Girl Angela: Ich liebe harte Sachen

Bettina's Schwengel-party

Bitte vormerken: frivol Nr. 208 erscheint am 21. 1. 91





* frivol

*erscheint jeden zweiten Monat!

frivol

Diese Zeitschrift wird für Erwachsene gemacht. Sorgen Sie bitte dafür, daß sie nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen gelangt!